

**August Wilhelm von Schlegel an Carl Gustav von Brinckmann  
Berlin, 08.11.1802**

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Leitzmann, Albert: Aus Briefen der Brüder Schlegel an Brinckmann. In: Euphorion 3 (1896), S. 423.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/4734">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/4734</a> .

Die Regel mit den fünf Akten wird ganz gewiß zuerst in der Stelle bey *Horatius* erwähnt. Doch vermute ich, daß vielleicht schon die Griechischen Komiker der neueren Komödie, welche das Theater leer lassen mußten, weil sie keinen Chor hatten die Observanz der 5 Akte aufgebracht; daß es von da in die Tragödien Alexandrinischer Dichter, von denen wir nicht vergessen müssen daß die Römer sie oft vor Augen hatten, übergegangen sey. Vielleicht haben auch die Uebersetzer der alten Griechischen Tragödien, *Pacuvius*, *Naevius* u. s. w. die Eintheilung gemacht. Die bey *Plautus* und *Terenz* in 5 Akte mag doch wohl ursprünglich seyn. – Die Einwendung wegen des *Euripides* ist nicht so leicht auszumitteln, ich verspare die Antwort aufs mündliche. Aber erinnern Sie sich nur, wie zweydeutig es bey *Aristoteles* und wieder bey *Lessing* aussieht, und wie er über den *Euripides* schreibt. – *Göthes* Vorspiel ist heraus, haben Sie es schon gesehen?

**Namen**

Aristoteles

Euripides

Goethe, Johann Wolfgang von

Horatius Flaccus, Quintus

Lessing, Gotthold Ephraim

Naevius, Gnaeus

Pacuvius, Marcus

Plautus, Titus Maccius

Terentius Afer, Publius

**Werke**

Goethe, Johann Wolfgang von: Was wir bringen